

HINTERGRUND

WG für Demenzkranke

Die Uni Witten/Herdecke hat eine neue Form des betreuten Wohnens für Demenzkranke entwickelt. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Interesse ist groß

Die AOK Sachsen will möglichst schnell in neue Versorgungskonzepte wie die integrierte Versorgung einsteigen. **8**

Fortschritt für Frauen

Frauen mit Brustkrebs sollen in Nordrhein-Westfalen künftig besser versorgt werden. **8**

MEDIZIN

Diskussion über Grenzwerte



Sind die Grenzwerte für hormonell aktive Stoffe in Gebrauchsgegenständen wie Babyflaschen zu hoch? **9**

Dauerschutz bei Bipolarstörungen

Olanzapin reduziert in der Langzeit-Therapie die Rückfallquote deutlich. **10**

WIRTSCHAFT

Weniger Patienten, mehr IGeL

Falls wegen der Praxisgebühr weniger Patienten kommen, bleibt mehr Zeit fürs IgeL, meint Dr. Peter Schlüter. **13**

Euro auf Höhenflug

Der Euro hat fünf Jahre nach seiner Einführung als Buchgeld einen sehr guten Ruf. **14**

PANORAMA

Honigbienen gegen Landminen

Biologen erforschen derzeit im Auftrag des US-Verteidigungsministeriums die Einsatzmöglichkeit von Insekten beim Aufspüren von Landminen. **16**

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77
Redaktion: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 588 70
Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 23
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Antwort: arztonline

Z.B.
2609/18
ZB MED

Chaotische Zustände in den Wartezimmern, verärgerte Patienten in den Arztpraxen, lautstarke Proteste gegen die Praxisgebühr? Nach Angaben der KBV und einer ersten Umfrage der „Ärzte Zeitung“ hatten die Ärzte und ihre Helferinnen durch den erstmaligen Einzug der Praxisgebühr zwar alle Hände voll zu tun. Meistens hätten die Patienten das Geld aber ohne großes Murren über den Tresen gereicht. „Die meisten Patienten wußten, daß sie die zehn Euro mitzubringen haben“, bestätigte KBV-Sprecher Dr. Roland Stahl, der vor allem die Arzthelferinnen lobte: „Sie haben das Praxismanagement glänzend gemeistert.“

Securvita pocht auf 12,9 Prozent

HAMBURG (dpa). Die Krankenkasse Securvita will ihre geplante Beitragssenkung von 14,5 auf 12,9 Prozent jetzt vor Gericht gegen das Bundesversicherungsamt durchsetzen. Das bestätigte Kassen-Vorstand Ellis Huber. Ein Satz von 12,9 Prozent sei für das Amt „zu viel des Guten“ – die Senkung werde als unangemessen bezeichnet.

KBV bittet Augenärzte um

KBV-Chef: Brillenbestimmung ist keine Kassenleistung – und d

BERLIN (msc). Die KBV teilt die Rechtsmeinung des Berufsverbands der Augenärzte, daß die Brillenglasbestimmung keine Kassenleistung mehr ist. Das bestätigte KBV-Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Köhler gestern der „Ärzte Zeitung“. Man habe die Augenärzte aber gebeten, bis auf weiteres auf eine Privatabrechnung zu verzichten.

Die Position der Augenärzte ist klar: Zwar sei die diagnostische Refraktionsbestimmung (Seh-

Kaum Ärger über die Praxisgebühr: Viele Patienten ohne großes Murren über den Tresen.

Lob gab es auch für die Ärzteschaft: Ärzte, Kassenärztliche Vereinigungen und die KBV hätten mit ihren Fallbeispielen im Internet, Hotlines und Infokampagnen einen großen Beitrag zur Aufklärung geleistet.

Zwar habe es lange gedauert, bis die Publikumsmedien das Vorurteil, daß die Praxisgebühr ein Zusatzhonorar für die Ärzte sei, ab-

Notlösung wird St

Keine neue Gebühr nach Psychoth

KÖLN (con). Gesetzlich Versicherte, die erst einen psychologischen Psychotherapeuten und danach einen Arzt aufsuchen, müssen auch in Zukunft nur einmal die Praxisgebühr zahlen. Auf die unbefristete Verlängerung der am 15. Dezember beschlossenen Übergangsregelung haben sich am Dienstag Kassenärztliche Bundes-

schärfenbestimmung) weiter Kassenleistung, die therapeutische Refraktionsbestimmung (Brillenglasbestimmung) im Regelfall aber nicht, sagte Verbandschef Dr. Uwe Kraffel gestern zur „Ärzte Zeitung“. Dies gehe aus einem Papier der Spitzenverbände der Krankenkassen und der darauf basierenden Interpretation der KBV hervor, die schriftlich vorliege.

In einem Gespräch mit Kraffel bestätigten vorgestern KBV-Chef Dr. Manfred Richter-Reichhelm und Dr. Andreas Köhler, daß sich

gelegt ha
aber All
bühr ei
bühr ist
Denno
Entwarn
Verursic
Die KBV
für Aufkl
Sie

vereinigu
zenverbä
geeignet.
Ärzte r
nem Pat
ärztlicher
Psychoth
und eine
lung der
weitere P

nach ihre
rechtlich
sie seit 1
Brillengla
Rechnung
allerdings
Brillenbes
senleistun
Köhler. M
Bundesso
im Dezer
Klarstellu
gestern r
man darü
Spitzenve